

# IN GUIDE LONDON

Kompakt-Reiseführer



MUST  
 SEE

MUST  
FEEL 

  
MAP

REISEN  
SEHEN  
ERLEBEN

+ KUNTH +



# LONDON



# MUST SEE

Egal, ob man viel Zeit oder nur wenige Tage zur Verfügung hat, sollte man London nicht verlassen, ohne diese Highlights gesehen zu haben.

**Greenwich** Im Planetarium gibt es ein Museum für Astronomie- und Navigationsgeräte. Eine grüne Laserprojektion markiert exakt den Nullmeridian. >

s. Seite 180



**Tower of London** In der Festung, die Wilhelm der Eroberer 1078 erbauen ließ, werden die Kronjuwelen aufbewahrt. Außerdem ist eine Rüstungs- und Waffensammlung zu sehen. s. Seite 12 >



**Westminster Abbey** ist vor allem als Krönungskirche des britischen Königshauses bekannt. Hier sind über 100 Royals und wichtige Persönlichkeiten beigesetzt. >

s. Seite 70



**British Museum** Das bedeutendste Museum Londons präsentiert Exponate von allen Kontinenten, die aus der Menschheitsgeschichte erzählen. <

s. Seite 148 ff.





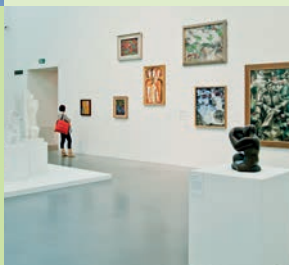
**Tower Bridge** Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Klappbrücke mit den zwei markanten Türmen gebaut, die heute eine Ausstellung beheimaten.

s. Seite 14



**National Gallery & Portrait Gallery** Diese beiden Museen setzen ihre Akzente auf italienische und niederländische Meister sowie Porträts bedeutender Briten.

< s. Seite 44 ff.



**Tate Britain & Tate Modern** Die beiden großartigsten Kunstgalerien Londons vereinen englische und internationale Kunstwerke.

< s. Seite 76 ff., 202



**Big Ben** ist ein Wahrzeichen. Der Glockenturm gehört zum Westminster-Palast, den Houses of Parliament, dessen ältester Gebäudeteil aus dem Jahr 1097 stammt.

> s. Seite 66



**Victoria & Albert Museum** Industriedesign, Kunstgewerbe, Skulpturensammlung – rund vier Millionen Stücke sind im Besitz dieses gigantischen Museums.

< s. Seite 112 ff.



**St Paul's Cathedral** Einmalig ist der Blick auf das Gotteshaus von der Millennium Bridge aus. Besonderer Schatz der Kirche ist die große Orgel aus dem Jahr 1695.

< s. Seite 26



# MUST FEEL

London in seiner faszinierenden Einzigartigkeit zu begreifen, erreicht man am ehesten, indem man diese besonderen Erfahrungen hautnah erlebt.

Eine **Theateraufführung** oder ein **Musical** im West End besuchen. Der Stadtteil wird aufgrund der großen Zahl an Theatern gern mit dem Broadway verglichen. Auch ein Erlebnis: die **London Cabaret Society** im Café de Paris und **Shakespeare** im Globe oder im Sam Wanamaker.



Auf diversen **Märkten** stöbern. Da wären beispielsweise Borough, Leadenhall, Brick Lane, Covent Garden, Camden, Alfies Antique oder Greenwich Market – alle sind sie ein Fest der Sinne!

Durch das **Harrods** schlendern und staunen. In diesem gigantischen Traditionskaufhaus fühlt man sich wie in einem Museum.

An einem **Literary Walk** teilnehmen. London ist Heimat vieler Autoren und Handlungsort zahlreicher Bücher. Bei Themenführungen u.a. zu Charles Dickens oder Sherlock Holmes lernt man die Stadt unter einem anderen Blickwinkel kennen.



In **Londons Parks** die grüne Seite der Stadt erleben. Ob Hampstead Heath, Hyde Park, Regent's Park, St. James's Park oder Richmond – die zahlreichen Parks laden ein zu Picknick, Sport, Open-Air-Events, Spaziergängen und zur Erholung.

Ins **Londoner Pub-Leben** eintauchen. Der Besuch eines Pubs ist Pflicht! Wer will, macht zudem bei einem Pubquiz mit; die Londoner lieben Rate- und Wissensspiele. Also nichts wie auf zum **Princess Louise** (Holborn), **Argyll Arms** (Oxford Street), **The Harp** (Covent Garden) oder **French House** (SoHo).

Anstatt einer gewöhnlichen Bus-Tour **mit dem roten Doppeldecker-Linienbus** fahren, Bsp. Linie 11 (zwischen Fulham und Liverpool Street) oder Linie 24 (Pimlico – Hampstead Heath) fahren an vielen **Sehenswürdigkeiten** vorbei!



**Lunchtime-Konzert in St-Martin-in-the-Fields.** Die anglikanische Kirche am Trafalgar Square kommt gediegen daher. An einigen Tagen ist sie um 13 Uhr ein beliebter Ort: Dann kann man kostenlos einem Klavierkonzert oder dem Chor lauschen.



<b>CITY OF LONDON</b>	10	Piccadilly Circus	58	<b>KENSINGTON UND CHELSEA</b>	102
Tower of London	12	Whitehall,		Sloane Street,	
Tower Bridge	14	Banqueting House	60	Harvey Nichols	104
Lloyd's of London	16	Horse Guards Parade	62	Harrods	106
Leadenhall Market	18	Downing Street	64	Saatchi Gallery	108
Bank of England,		Westminster Palace	66	Sloane Square,	
Royal Exchange	20	House of Lords,		King's Road	110
Guildhall	22	House of Commons	68	Victoria and Albert	
<i>Pubs</i>	24	Westminster Abbey	70	Museum	112
St Paul's Cathedral	26	Chapel of Henry VII	72	Natural History	
Old Bailey	28	<i>Grabmale in der</i>		Museum	118
St Bride's	30	<i>Westminster Abbey</i>	74	Science Museum	124
<i>City of London:</i>		Tate Britain	76	Royal Albert Hall	126
<i>Kompakt</i>	32	<i>Tate Britain und</i>		Kensington Gardens,	
		<i>Tate Modern</i>	78	Prince Albert Memorial	128
<b>CITY OF WESTMINSTER</b>	36	Westminster Cathedral	82	Kensington Palace	130
Somerset House	38	Buckingham Palace,		<i>Prinzessin Diana</i>	132
Covent Garden,		Victoria Memorial	84	Notting Hill, Portobello	
Royal Opera House	40	<i>Wachablösung</i>	86	Road Market	134
Trafalgar Square	42	Hyde Park	88	Notting Hill Carnival	136
National Gallery, National		Oxford Street	90	<i>Kensington und Chelsea:</i>	
Portrait Gallery	44	<i>Londoner Taxis und Busse</i>	92	<i>Kompakt</i>	138
Leicester Square	50	Madame Tussauds	94		
<i>Soho</i>	52	<i>London Tube</i>	96		
Chinatown	54	<i>City of Westminster:</i>			
<i>Theaterszene West End</i>	56	<i>Kompakt</i>	98		



# INHALTSVERZEICHNIS



Links: das Herz der britischen Metropole – Tradition und Moderne gehen hier eine überraschend harmonische Verbindung ein.

S. 2/3: Tower Bridge.

<b>NÖRDLICH DER CITY</b>	<b>142</b>	<b>SÜDLICH</b>		<b>LONDON KOMPAKT</b>	<b>232</b>
Shri Swaminarayan		<b>DER THEMSE</b>	<b>190</b>	Allgemeine Informationen:	
Mandir	144	Design Museum	192	Rund um die Reise	234
Wembley Stadium	146	Butler's Wharf	194	Hotels:	
British Museum	148	City Hall	196	Besondere Hotel-Tipps	238
British Library	154	Southwark Cathedral	198	Top-Hotels	240
St. Pancras International	156	Shakespeare's		Weitere Hotel-Tipps	242
Regent's Park	158	Globe Theatre	200	Restaurants	
John Nash	160	Tate Modern	202	Besondere Restaurant-	
Camden Lock	162	National Theatre,		Tipps	244
Hampstead Heath	164	Royal Festival Hall	204	Top-Restaurants	246
<i>Nördlich der City:</i>		London Eye	206	Weitere Restaurant-	
<i>Kompakt</i>	166	Waterloo Station	208	Tipps	248
		<i>Südlich der Themse:</i>			
		<i>Kompakt</i>	210		
<b>ÖSTLICH DER CITY</b>	<b>170</b>			<b>STADTRUNDGÄNGE</b>	<b>250</b>
Hackney	172			Historisches London	252
Canary Wharf	174	<b>VOR DEN TOREN</b>		Shopping-Paradies	256
O <sub>2</sub> Dome	176	<b>LONDONS</b>	<b>214</b>	Königliches London	260
Royal Naval College	178	Kew Gardens	216	Museumsviertel,	
Greenwich	180	Windsor Castle	218	Kensington	264
Royal Observatory	182	St George's Chapel	220		
Thames Barrier	184	Ascot	222	<b>REGISTER</b>	<b>268</b>
<i>Östlich der City:</i>		Wimbledon	224		
<i>Kompakt</i>	186	Hampton Court	226	<b>BILDNACHWEIS/</b>	
		<i>Vor den Toren Londons:</i>		<b>IMPRESSUM</b>	<b>272</b>
		<i>Kompakt</i>	228		

Moderne und Tradition gehen  
in der City of London eine  
überraschend harmonische  
Verbindung ein: Die grandiose  
Kuppel der St. Paul's Cathedral  
ruht würdig inmitten der  
neuen Finanzpaläste.



# CITY OF LONDON

Die City of London ist eine Stadt in der Stadt, der historische Kern Londons, hervorgegangen aus dem römischen Londinium und bis heute mit eigener Verwaltung. Die Grenzen haben sich seit dem Mit-

telalter kaum verändert: Sie umfassen etwas über eine Quadratmeile. Seit fast tausend Jahren werden hier Handel betrieben und Geldgeschäfte getätigt. Auch heute noch ist London neben New

York der größte Finanzhandelsplatz der Welt. Die Skyline wird von hohen Bürotürmen geprägt, wie dem Swiss-Re-Gebäude, wegen seiner Form auch »Gherkin« (Gurke) genannt, oder dem Tower 42.



### MUST SEE

Am östlichen Rand der City wacht die massive Anlage mit dem langen Namen »Her Majesty's Royal Palace and Fortress The Tower of London« an der Themse, gemeinhin nur als Tower bezeichnet. Im Mittelpunkt des Areals steht der White Tower, ein wuchtiger Festungsbau, den Wilhelm der

Eroberer nach seiner Krönung zum König von England 1078 erbauen ließ. Er sollte nicht nur die Stadt vor Angriffen schützen, sondern den normannischen Herrschern auch ein wachsames Auge auf die unabhängigen und selbstbewussten Londoner gewährleisten. Im 12. und 13. Jahrhun-



# TOWER OF LONDON 1



dert wurden die beiden Wälle und der Festungsgraben angelegt. Bis ins 17. Jahrhundert war der Tower königliche Residenz, bis ins 20. Jahrhundert Gefängnis und bis heute eine königliche Schatzkammer, in der seit über 300 Jahren die Kronjuwelen der Öffentlichkeit präsentiert werden.



Die Festung am Fluss wird jährlich von vielen Menschen besucht, nicht nur wegen der grausigen Geschichte rollender Köpfe und unliebsamer Adliger, die in den Kerkern darbtten, sondern auch wegen der altertümlichen Zeremonien: Die Yeoman Warders, oder auch Beefeaters (oben), waren früher die Wächter der Gefangenen und der Kronjuwelen.



### MUST SEE

Die 1894 eröffnete Tower Bridge gehört nicht nur zu den Wahrzeichen Londons, sondern sie ist auch ein bedeutendes Zeugnis der Ingenieurskunst der damaligen Zeit. Mitte des 19. Jahrhunderts war das Londoner East End so dicht bevölkert, dass eine Brücke notwendig wurde. Bis zu jener Zeit

hatte man alle neuen Brücken westlich der London Bridge errichtet, da im Osten die Hafenanlagen und der Schiffsverkehr nicht behindert werden durften. Die Lösung war eine kombinierte Klapp- und Hängebrücke. Dampfmaschinen setzten die Hydraulik in Gang, welche die Brücke innerhalb weniger



## TOWER BRIDGE 2



Minuten öffnen konnte; heute geschieht dies mittels Elektrizität. In beiden Türmen befindet sich eine Ausstellung zur Geschichte des Bauwerks. Der mittlerweile verglaste Fußgängerübergang hoch über der eigentlichen Brücke bietet einen umwerfenden Blick über die Stadt an der Themse.



Schön bei Tag und Nacht: Die Tower Bridge wirkt wie ein Monument, das Fortschritt als Bindeglied zwischen dem historischen und dem modernen London symbolisiert. Einige technische Daten: Die Höhe der Türme beträgt 65 Meter, die Fahrbahn befindet sich neun Meter über dem Fluss, die Fußgängerbrücke 43 Meter. Mehrmals täglich wird das Mittelteil hochgeklappt, um großen Schiffen die Durchfahrt zu ermöglichen.

Bei Nacht erstrahlt das Lloyd's-Gebäude besonders dramatisch: Flutlichter verleihen der Stahl- und Glaskonstruktion dann ein nahezu außerirdisches Flair. Tagsüber wirken die gläsernen Außenaufzüge, die Treppenhäuser und die Versorgungsleitungen, als wäre das Innere des Hauses nach

außen gekehrt – was auch in der Absicht des Architekten Richard Rogers lag. Sein innovativer und preisgekrönter Entwurf war bei der Einweihung 1986 eine architektonische Sensation, wird mittlerweile aber von weitaus gewagteren Gebäuden übertroffen. Für die Versicherungsbörse Lloyd's of





London war es ein langer Weg vom Kaffeehaus des Edward Lloyd im Jahr 1688 bis zum Stahlpalast von Richard Rogers. Über die Jahrhunderte hat sich die Gesellschaft zum Versicherungsgiganten entwickelt, der die höchsten Risiken – und selbst die schönsten Beine – versichert.



Das Lloyd's besteht aus mehreren Büro- und Versorgungstürmen um einen rechteckigen Platz, ein Komplex, der eine fast schon futuristische Atmosphäre schafft. Charakteristisch sind die spiralförmigen Treppenhäuser aus Edelstahl, die sich an den Außenwänden in die Höhe winden, sowie die zwölf gläsernen Fahrstühle – damals die ersten ihrer Art in Großbritannien.



### MUST FEEL

Seit dem Mittelalter befindet sich an dieser Stelle ein Markt, auf dem die Landbevölkerung aus der Umgebung hauptsächlich Geflügel, Fleisch und Fisch verkaufen durfte. Die ersten Stände gruppierten sich um eine Stadtvilla mit bleiernem Dach (»lead« = Blei), das dem Markt den Namen verliehen

hatte. Aber erst im 17. Jahrhundert, nach dem Großen Feuer von London, wurde hier eine steinerne Halle errichtet. Das heutige prachtvolle Gebäude stammt aus dem Jahr 1881, ein farbenprächtiger viktorianischer Bau aus Eisen und Glas mit dem Flair vergangener Zeiten. Selbst die Laden-

Neben feinsten Delikatessen, Fleisch, Käse, Fisch und weiteren Lebensmitteln verkaufen die Läden auch Lederwaren, Designeranzüge für den wohlhabenden Geschäftsmann, Luxus schmuck, edles Schreibmaterial und andere hochwertige Waren. Für Erfrischung sorgen zahlreiche Restaurants und Pubs. Und wer es sich leisten kann, darf Teile der Halle auch für private Feiern mieten.





## LEADENHALL MARKET 4



und Restaurantfassaden entlang der kopfsteingepflasterten Passagen wurden im gleichen Stil beibehalten – weswegen die Halle nicht nur eine besondere Touristenattraktion ist, sondern auch für den Film »Harry Potter und der Stein der Weisen« als Filmkulisse diente.



## CITY OF LONDON

Im Jahr 1694 unterbreitete der Schotte William Paterson dem stets klammen und kriegsbereiten König Jakob II. das Angebot, der Regierung 1,2 Mio. Pfund Sterling zu borgen und zu diesem Zweck eine Aktienbank zu gründen – im Gegenzug zu zahlreichen Privilegien für das Geldhaus. Die Bank von

England machte bald blühende Geschäfte. Das erste Bankhaus wurde in Walbrook gebaut, und zwar auf dem Grund des römischen Mithras-Tempels, dessen Fundamente allerdings erst 1954 entdeckt wurden. 1734 verlegte man den Standort in die Threadneedle Street. Das heutige funktionale, gleich-



# BANK OF ENGLAND ROYAL EXCHANGE

5

6



Das imposante Gebäude stammt aus dem frühen 20. Jahrhundert und wurde von Kritikern wegen der unsensiblen Architektur als ästhetisches Verbrechen bezeichnet. Das weitläufige Museum der Bank of England mit zahlreichen historischen Exponaten ist an der Ostseite untergebracht.



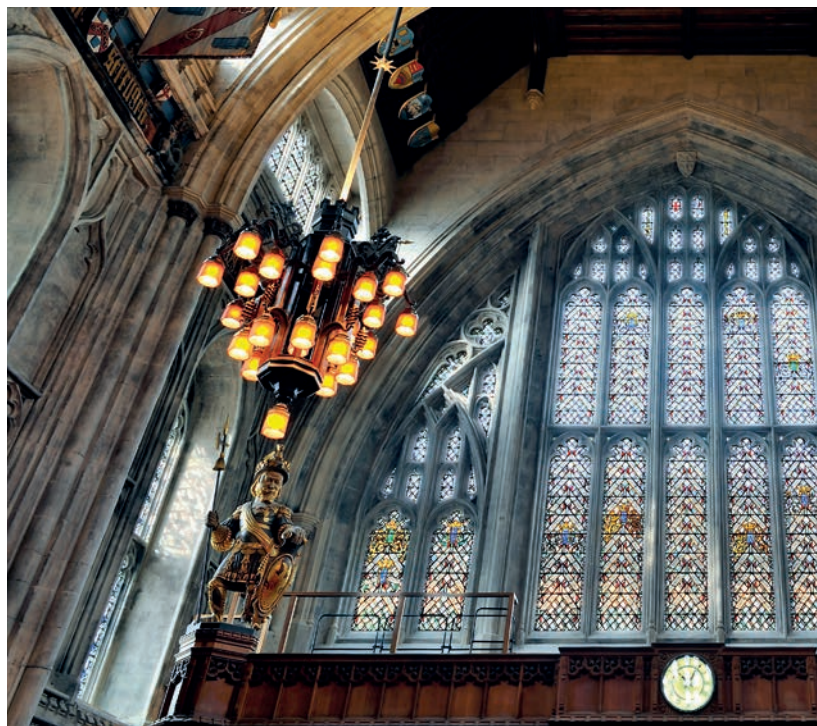
Ein Monument des Reichtums ist die Royal Exchange (oben) gegenüber der Bank of England noch immer (großes Bild). Heute jedoch wird nicht mehr mit abstrakten Werten in der prachtvollen Halle der einstigen Börse gehandelt, sondern mit handfesten Kostbarkeiten. Luxusgeschäfte von Gucci oder Tiffany locken die Reichen und Schönen in das edle Ambiente.



## CITY OF LONDON

Seit dem Mittelalter wurde von der Guildhall aus die City of London regiert, und bis heute dient das mittelalterliche Gebäude als repräsentatives Zentrum dieser Stadtverwaltung. Zumindest das Mauerwerk stammt noch aus dem frühen 15. Jahrhundert – die Guildhall dürfte somit eines der ältesten

Bauwerke Londons sein. In der Großen Halle, einem prachtvollen Repräsentationsraum, sind die Wappenschilder der zwölf Zünfte zu sehen, deren Repräsentanten London einst mit uneingeschränkter Macht beherrscht haben. Unterhalb der Halle erstreckt sich die größte mittelalterliche Krypta Londons,





und im westlichen Gebäudeteil befindet sich u. a. ein Uhrenmuseum. In einem weiteren Gebäudeteil ist die Kunstgalerie untergebracht, in der Gemälde der Stadt aus verschiedenen Epochen zu sehen sind; außerdem befinden sich hier Reste des römischen Amphitheaters.



Die Great Hall (links) wird heute hauptsächlich für Staatsempfänge genutzt, die Guildhall birgt aber auch eine sehenswerte Kunstgalerie. Die Figuren des Gog und Magog (oben), zwei Riesen, die der Legende nach an diesem Ort angekettet waren, werden bei der Bürgermeisterparade gezeigt. Auf dem Guildhall Yard befindet sich die Kirche St Lawrence Jewry (ganz oben).



Das traditionelle englische Pub ist Herz und Seele der englischen Nation, eine Institution, die das soziale Leben seit jeher bestimmt. Man trinkt dort nach Feierabend, man tauscht den neuesten Klatsch aus, trifft sich mit Freunden, Bekannten, Kollegen und lernt auch neue Leute kennen. Das mag sich in

einer Großstadt wie London etwas verwässert haben, aber das »local«, das lokale Pub im Stadtteil oder nahe dem Arbeitsplatz spielt noch immer eine große Rolle – und ist dabei ein großer Gleichmacher. Klassen- und Altersunterschiede gibt es nicht, im Pub treffen die Generationen und die un-

terschiedlichen Schichten aufeinander. Das Public House, wie der volle Name lautet, eine Bezeichnung aus viktorianischen Zeiten, ist eine altmodische Angelegenheit. Es gibt die Bar mit Hockern, ein paar Tische und Stühle oder Sitzecken, Holzverkleidung und Teppich, einen Spielautoma-



## PUBS



ten, ein Dartbrett und auch einen Fernseher. Bestellt und gleich bezahlt wird an der Bar, eine Bedienung gibt es im Prinzip nur, wenn mittags oder auch abends warme Gerichte serviert werden. Üblicherweise ist das Pub ein Hort der Trinker, die sich das englische Ale sehr wohl schmecken lassen.



Das klassische Pint (etwas mehr als ein halber Liter) Ale oder einen gepflegten Gin & Tonic nach getaner Arbeit genießt man oft im Stehen und diese Treffen sind ein Fixpunkt des Tages in den zauberhaften viktorianischen Pubs. Die meisten Lokale wie beispielsweise das Sherlock Holmes nahe der Charing Cross Station (links) sind holzgetäfelt und liebevoll mit Blumen und Erinnerungsstücken geschmückt.

### MUST SEE

Stolz und unübersehbar thront die prachtvollste Kuppel der St Paul's Cathedral inmitten der Finanzpaläste der City. Bereits seit 1400 Jahren steht auf dem Ludgate Hill in der City eine christliche Kirche. Die heutige englisch-barocke St Paul's Cathedral ist bereits die fünfte Version und ohne Frage die

prächtigste. Die Feuersbrunst von 1666, die fast ganz London vernichtete, machte auch vor der mittelalterlichen St Paul's nicht halt. Mit der Aufgabe des Neubaus wurde der Architekt Sir Christopher Wren betraut, der auch für die Entwürfe für weitere rund 50 Kirchen in der zerstörten Stadt



## ST PAUL'S CATHEDRAL 8



zuständig war. Wrens Pläne wurden mehrmals abgelehnt, doch schließlich wurde 1677 der Grundstein für das Bauwerk gelegt, 20 Jahre später fand der erste Gottesdienst darin statt. Christopher Wren war der erste von vielen Größen der britischen Geschichte, die hier begraben wurden.



Die elegante Kuppel des wohl schönsten Gotteshauses Londons, deren Vorbild der Petersdom in Rom war, ist ein Symbol und Wahrzeichen der Stadt. Die Ausstattung ist mit ihren lichten Höhen, dem Figureschmuck und der reichen Ornamentik im gewaltigen Schiff von einzigartiger barocker Pracht, eher untypisch für das nüchterne England jener Zeit, weswegen der Bau vielen Zeitgenossen zu »papistisch« schien.



Krimis mögen einem den Nachtschlaf rauben, Gerichtsfilme können fesseln. Nichts aber geht über eine echte Verhandlung im zentralen Kriminalgericht von London. Das Gebäude von 1907 mag vielleicht nicht viel hermachen, aber dort werden bis heute die spektakulärsten Kriminal-

fälle verhandelt, die auch jenseits der Insel Schlagzeilen machen. Oscar Wilde stand hier seinerzeit vor dem Richter, allerdings in einem früheren Gebäude. Freigesprochen wurden die Guildford Four, vier angebliche IRA-Mitglieder, die nach 15 Jahren Haft hier 1990 ihre Unschuld

Im berühmtesten Gerichtsgebäude der Welt wird seit Jahrhunderten Recht gesprochen, stets unter großer Anteilnahme der Öffentlichkeit. In früheren Zeiten wurde die Todesstrafe recht häufig ausgesprochen. Verurteilung zum Tod durch Erhängen war noch bis ins 20. Jahrhundert möglich, wurde aber meist nur bei Mord vollzogen. 1808 wurde immerhin die Todesstrafe für Taschendiebstahl abgeschafft.







beweisen konnten. Der »Yorkshire Ripper« hingegen fand im Old Bailey 1981 seine gerechte Strafe. Der Standort des Gebäudes hat eine lange juristische Tradition. Hier befand sich bis 1902 das berühmte Newgate-Gefängnis. Die Verurteilten wurden dort öffentlich hingerichtet.



Der schlanke Kirchturm von St Bride's ist in London weithin zu sehen. Die heutige Kirche ist nach der St Paul's Cathedral die höchste, die Sir Christopher Wren entworfen hat, und vermutlich ist sie auch das älteste Gotteshaus Londons. Gewidmet ist sie Bridgit von Kildare, einer irischen Heiligen.

Die Kirche befindet sich in der Fleet Street, einst das traditionelle Zeitungs- und Druckerviertel Londons. So war sie seit je die Kirche der Verleger und Journalisten. In der Krypta gibt es eine Ausstellung zur Druckindustrie Londons von der ersten Druckerpresse bis heute. Obwohl die britische

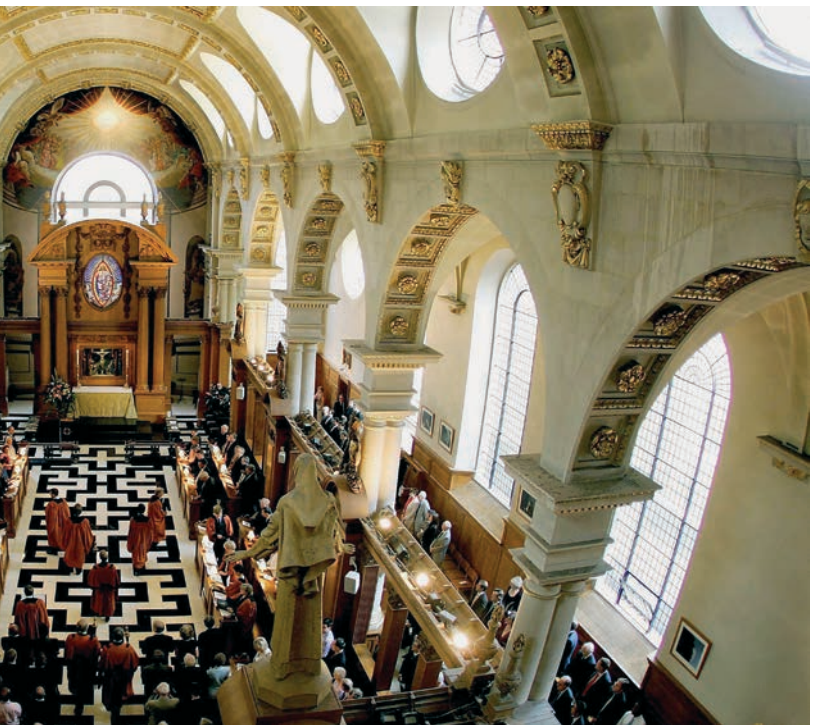


Die wohlgeformte Kirchturmspitze von St Bride's galt lange als Vorbild des klassischen Hochzeitskuchens: mehrstufig, schnörkelig und mit einer Spitze obenauf. Der Innenraum ist weniger opulent als Wrens Meisterwerk, die St Paul's Cathedral, und zeigt bereits Ansätze des eleganteren Klassizismus. Die Kirche fiel im Zweiten Weltkrieg deutschen Bomben zum Opfer und wurde danach wiederaufgebaut.





Presse zum großen Teil nach Wapping umgezogen ist, dient die Kirche noch immer als eine Art Refugium für Presseleute. Plaketten, Karten, Kerzen und Fotos erinnern an all jene Journalisten, die unabhängig von Religion oder Herkunft bei der Ausübung ihres Berufes den Tod fanden.



In der Guildhall Art Gallery sind Gemälde über die Stadt London aus verschiedenen Epochen zu besichtigen.



### MUSEEN, MUSIK, THEATER

**Dr. Johnson's House** Samuel Johnson (1709–84) ist einer der am häufigsten zitierten Literaten Englands und Autor des ersten Wörterbuchs der englischen Sprache. Sein Wohnhaus (1700) ist eines der ältesten in der City. Vor allem die originalgetreu restaurierte Einrichtung ist sehr sehenswert.

17 Gough Square, Tel. 73 53 37 45, Mai–Sept. Mo–Sa 11–17.30, Okt.–Apr. Mo–Sa 11–17 Uhr, [www.drjohnsonshouse.org](http://www.drjohnsonshouse.org)

**Guildhall Art Gallery** Die Galerie in historischem Ambiente bietet eine interessante Sammlung von Gemälden (17. Jh. bis heute), die alle die Stadt London zum Thema haben. Daneben gibt es auch Wechselausstellungen. Eine Attraktion, die man sich ansehen sollte, befindet sich im Untergeschoss: die faszinierenden Relikte eines

römischen Amphitheaters.

Guildhall Yard, Tel. 73 32 37 00, Mo–Sa 10–17, So 12–16 Uhr, [www.cityoflondon.gov.uk](http://www.cityoflondon.gov.uk)

**Tower of London** Der Komplex des Tower ist so spannend, dass man dort leicht einen ganzen Tag verbringen kann. Er gibt Einblicke in die Geschichte Englands seit Wilhelm dem Eroberer, in dunkle Kerker mit berühmten historischen Gefangenen, in den mittelalterlichen Palast und in den Hort der englischen Kronjuwelen.

Tower Hill, Tel. 31 66 60 00, 1. März bis 31. Okt. Di–Sa 9–17.30, So und Mo 10–17.30 Uhr, 1. Nov. bis 29. Feb. Di–Sa 9–16.30, So und Mo 10–16.30 Uhr, [www.hrp.org.uk/tower-of-london](http://www.hrp.org.uk/tower-of-london)

### FESTE UND FESTIVALS

**City of London Festival** Das Festival präsentiert im Juni/Juli eine breite Palette an Musik,

Kunst, Film, Theater und Tanz mit berühmten Künstlern an verschiedenen Orten im traditionellen Finanzbezirk der City. Tel. (08 45) 12 07 502, [www.colf.org](http://www.colf.org)

**Lord Mayor's Show** Im Jahr 1215 gestattete König Johann den Londonern per »Magna Charta«, einen eigenen Bürgermeister zu wählen. Seither zieht dieser alljährlich am zweiten Novembersamstag zum Royal Court of Justice am Strand, um dem Monarch den Treueid zu schwören. Zwar hält sich der Bürgermeister heute noch in vollem Ornat und in einer Staatskarosse an diese Tradition, aber der Umzug ist mehr Volksfest als Staatsaffäre. [www.lordmayorsshow.london](http://www.lordmayorsshow.london)

### EINKAUFEN

**Antique Watch Repair** Seit 200 Jahren werden hier Armbanduhren verkauft und repa-



**Der Tower of London birgt die Kronjuwelen und ist eines der Wahrzeichen Londons.**

riert. Im Angebot sind alte und klassische Zeitmesser von Breitling, Rolex, Porsche, Eberhard, Longines, Cartier, Heuer und anderen Edelmarken. Es gibt auch eine Schnäppchenecke mit weniger glamourösen Uhren, die aber ebenso exzellente Qualität bieten. Schwerpunkt sind jedoch Reparatur und Reinigung der Uhren.

19 Clerkenwell Road,  
Tel. 72 50 37 34,  
[www.antiqwewatchcouk.com](http://www.antiqwewatchcouk.com)

**Barbican Chimes Music Shop**  
Ein unabhängiger Musikladen, der anders als viele Ladenketten noch Qualität und Außergewöhnliches bietet. Hier gibt es Musikinstrumente, Bücher und Notenblätter, für Anfänger und für Konzertvirtuosens.

Cromwell Tower, Silk Street,  
Tel. 75 88 92 42,  
[www.chimesmusic.com/](http://www.chimesmusic.com/)  
[barbican-music-shop](http://barbican-music-shop)

**Precious** Die zwei kleinen Boutiquen sind so kostbar, wie der Name schon sagt. Feinste Designermode wird hier verkauft, ebenso wie ausgewählte Accessoires. Der Service ist zudem kenntnisreich und freundlich.

98 Columbia Road, Tel. 77 29 21 97,  
Sa 11–17 Uhr, So 10–16 Uhr und  
16 Artillery Passage,  
Tel. 73 77 66 68, Mo–Fr 0.30–18.30,  
Sa 12–17, So 12–17 Uhr,  
[www.precious-london.com](http://www.precious-london.com)

**Source Lifestyle** Alles, was die Frau nicht braucht, aber unwiderstehlich findet: Accessoires von Handtaschen über Schuhe und Modeschmuck bis hin zu Einrichtungsgegenständen und Geschenken werden hier verkauft, ob nun Massensware oder Einzelstück.

6 Market Street, Tel. 73 77 63 82,  
Mo, Di, Sa, So 10.30–18,  
Mi, Do, Fr 10.30–19 Uhr,  
[www.sourcelifestyle.com](http://www.sourcelifestyle.com)

## ESSEN UND TRINKEN

**Brown's Bar and Brasserie** bedient die Geschäftsleute mit recht guten, wenn auch eher einfachen Gerichten, meist englischer Art. Hier fühlen sich auch Gäste mit schmalem Geldbeutel wohl.

8 Old Jewry, Tel. 76 06 66 77,  
Mo–Do 8–23, Fr 8–24 Uhr,  
[www.browns-restaurants.co.uk/restaurants/london/old-jewry](http://www.browns-restaurants.co.uk/restaurants/london/old-jewry)

**City Social** Bei diesem Restaurant mitten im Finanzdistrikt stimmt einfach alles. Köstliche Speisen, zuvorkommendes Personal und ein atemberaubender Blick über die Stadt. Eine Reservierung wird empfohlen, denn die herausragende Qualität hat sich schnell herumgesprochen.

Tower 42, 25 Old Broad Street,  
Tel. 78 77 77 03, Mo–Fr 12–14.30,  
18–22.30 Uhr, Sa 17–22.30 Uhr,  
[www.citysociallondon.com](http://www.citysociallondon.com)